

Die Offenbarung des Vaters

Christoph Häselbarth war ein kostbarer geistlicher Vater in Deutschland, der viele Segensspuren im Land hinterlassen hat. Als letzte Worte vor seinem kürzlichen Tod sind überliefert: „Jesus liebt uns... er liebt uns... er liebt uns!“ Für mich sind diese Worte wie ein Vermächtnis und ein Reden Gottes zu unserem Land.

Über die Jahre durfte ich viel Zeit mit Christoph im Gebet für Deutschland in der Elia-Bewegung verbringen. Er hatte einen starken Glauben, dass Gott sich noch einmal an unserem Land verherrlichen will. Einen Aspekt möchte ich hier weitergeben, der mich tief bewegt.

Christoph trug die Gewissheit in seinem Herzen, dass sich Gott in starker Weise in Deutschland als liebender Vater offenbaren will. Die Begegnung mit dem Vater ist es auch, die uns befähigt, noch viel mehr in unsere nationale Berufung hineinzuwachsen.

Wir haben das nicht verdient, Deutschland entfernt sind zunehmend von Gott und seinen Wegen. Jesus hat uns im Gleichnis vom verlorenen Sohn den Vater beschrieben. Seine Liebe zu seinen Kindern ist so groß, dass er jeden Tag Ausschau hält und wartet, ob eins von ihnen zu ihm zurückkehrt. Die Liebe und Gnade des Vaters ist unermesslich!

Die Sünde im Land bringt Konsequenzen mit sich; es wird mehr Erschütterungen und Gericht geben. Gleichzeitig will sich Gott als der Vater offenbaren, auch gerade den vielen zumindest innerlich kaputten und zerbrochenen Menschen. Jeder Mensch sehnt sich in der Tiefe seines Herzens nach der Offenbarung der Vaterschaft Gottes, weil der Vater uns dafür geschaffen hat (siehe Eph 1,4-5). Das ist unser eigentliches Zuhause.

Der himmlische Vater will sich den Menschen offenbaren, ganz konkret in unserer Zeit. Jesus hat dafür gebetet und gesagt, dass er uns den Namen des Vaters kundgetan hat und kundtun wird, damit die bedingungslose Liebe des Vaters, mit der er Jesus liebt, in uns sei (Jh 17,26).

Ich bin eins mit Christoph, dass sich der himmlische Vater stark in Deutschland und darüber hinaus offenbaren will. Jetzt ist es an uns, den Staffelstab aufzunehmen, den Christoph getragen hat.

Diesmal erscheinen keine extra Gebetspunkte. Wir möchten dazu ermutigen, im Gebet für die junge Generation, die Schulen, die Wirtschaft, etc. dranzubleiben. Gebetspunkte für verschiedene Bereiche der Gesellschaft sind zu finden auf <https://www.gfvogtland.de/index.php/gesellschaft>.

Liebe Segensgrüße, Martin Bauer